

**Wenn [...] sogar Weiber haufenweise
verkleidet ins Schlachtfeld eilen“ –
Krieg und Geschlecht in der Frühen
Neuzeit
13. Sitzung
(15.01.2024)**

13. Sitzung

Ihre Lektürenotizen

1. **Frauen wurden also gerne in der Armee gesehen, solange sie Aufgaben übernahmen, die in das patriarchalische Weltbild passten. Im Text steht, dass Frankreich zu der Zeit die meisten Frauen in den Armeen hat. Heißt das, dass in den anderen Armeen Europas die Soldaten ihre Wäsche selber gewaschen haben und die Sanitäter dort meistens Männer waren?**
2. **Wie sah eine frühneuzeitliche Schlacht aus? Wie lange dauerten sie? Wer war wann wo, mit besonderem Augenmerk auf das Support-Personal, eingesetzt?**
3. **Gab es Offiziere oder Companieleiter, die absichtlich wiederholt mit dem gleichen weiblichen Personal reisten?**
4. **Inwiefern profitieren Frankreich und einzelne Gruppen von dem Erhalt rigider Geschlechterrollen?**
5. **War es abgesehen vom aktiven Kriegstreiben ein größeres Sicherheitsrisiko für Ehefrauen zurückzubleiben oder mit in den Krieg zu ziehen?**
6. **Andere Territorien übernahmen Teile der französische Militärkonzeption. Schlägt sich auch das weibliche Support-System in diesen Übernahmen nieder? Im Speziellen da einige ausländische Frauen bereits an französischen Kriegszügen beteiligt gewesen waren.**
7. **Hatten Militärfrauen eine Lobby oder ein indirektes Machtmittel?**

13. Sitzung

Ihre Lektürenotizen

1. Warum benutzt Cardoza den Begriff „labour“ (S.200ff), obwohl es sich in keinem Fall um Lohnarbeit handelt?
2. Wie lösten die revolutionären Ideologen bzw. die Militärführung der Revolution den inneren Widerspruch zwischen dem Grundsatz der Égalité und der tatsächlichen Andersbehandlung von Frauen?
3. Wie wurde die „Militärfrauenrechtsfrage“ im (besetzten) Preußen in diesen vier Zeitabschnitten gelöst?
4. Hat sich der verringerte soziale Abstand innerhalb der männlichen Reihen des revolutionären Heeres auch in der Zusammensetzung und den Beziehungen innerhalb des weiblichen Trosses widerspiegelt?
5. Wie war die ökonomische Lage der blanchisseuses und vivandières – und später der cantinières – in den verschiedenen Herrschaftsabschnitten?
6. Wie schlagen sich die Veränderungen in den (Witwen-)Pensionsrechten in den Zahlen der im Militärkontext beschäftigten Frauen nieder? Lassen sich hier empirisch definitive Kausalverbindungen aufzeigen?

13. Sitzung

Ihre Lektürenotizen

1. Kann die Französische Revolution überhaupt – zumindest hinsichtlich der Entwicklung der Rechte der Frau im Militärkontext – als tatsächliche Revolution und nicht nur als kurze Unterbrechung bezeichnet werden?
2. War das Umgehen von Gesetzen zum Ausschluss von Frauen aus dem Militär auch mit einer liberaleren Einstellung der gemeinen Soldaten und Offiziere gegenüber Frauen verbunden, oder hatte es ausschließlich pragmatische Gründe?
3. Lässt sich die Entwicklung während der Republikzeit beschreiben als eine Erweiterung weniger offizieller Wege der militärischen Beteiligung von Frauen, beabsichtigt oder nicht, während alternative Wege eliminiert oder stark eingegrenzt wurden?
4. Man könnte sich fragen, ob es überhaupt ernsthafte strukturelle Bestrebungen gab, die von Frauen besetzten Rollen und Posten durch Männer ernsthaft zu ersetzen? Wenn ja, woran scheiterte dies? Wäre es überhaupt realistisch gewesen, die familiären Verflechtungen innerhalb der Armee zu lösen? Gab es hierbei soziale Überlegungen für eine Versorgung der Soldatenfamilie außerhalb des Heeres?
5. Inwiefern trugen Frauen in der französischen Armee dazu bei, Frauenrechte der damaligen Zeit im Allgemeinen zu beeinflussen?

13. Sitzung

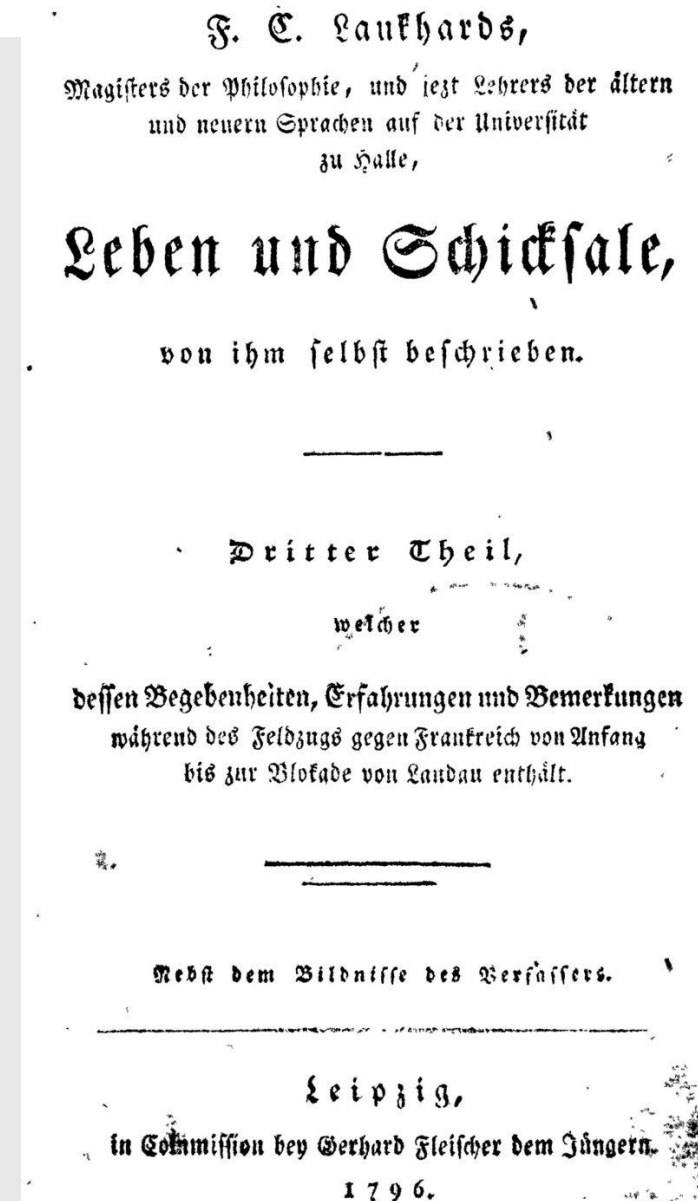
Ihre Lektürenotizen

1. Haben sich über die Zeit andere, europäische Mächte ebenfalls am französischen Militär hinsichtlich der Rolle von Frauen orientiert?
2. Welchen kulturellen Einfluss hatten die sog. „vivandières“ in der damaligen Zeit?
3. Haben Frauen im Militär einen wesentlichen Unterschied als Vorteil in Kriegen hervorgebracht?
4. Wie verlief die Geschlechtertrennung im aktiven Dienst?
5. Wie hoch war das Ansehen weiblicher Militärangehöriger?
6. Allerdings stellt sich die Frage bei den ganzen Regimewechseln, wie man dabei eigentlich emotional stabil bleiben kann und ob es überhaupt möglich ist sich in einer Rolle festzusetzen?
7. Cardoza schreibt öfters, wie viele Frauen zu welchen Zeitpunkten in der Armee gedient haben. Welche Prozentteil machte dies in der Armee aus?
8. Warum wollten die meisten cantinière nicht weiß färben, um so weiterhin ihrer Arbeit nachgehen zu können? (S.199)

13. Sitzung

Quellenarbeit

- Wie schreibt Laukhard über das Verhalten der preußischen Soldaten?
- Wie beschreibt er die Kampfmoral auf französischer Seite?
- Was für Bilder von Männlichkeit und Weiblichkeit entwirft Laukhard im Zuge des Krieges?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

weibliche Militärangehörige
nach der Revolution

Und wann bekommen wir jetzt die gleichen
Rechte wie männliche Militärs?

Der französische
Nationalkonvent

That's the neat part, you don't